



# Europa Newsletter

**Sabine Verheyen**  
Ihre CDU-Europaabgeordnete

**März 2018**

## **Digitaler Dialog „eGovernment – Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“**

Als CDU Aachen und digitalHUB Aachen e. V. möchten wir Vertreter der Verwaltungen von Städten und Gemeinden aus unserer Region, kommunale Unternehmen, Träger von Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen, Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten über die aktuellen Entwicklungen im Bereich eGovernment informieren und zum gemeinsamen Austausch mit ausgewiesenen Referenten einladen:

**Digitaler Dialog zu „eGovernment – Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung“  
am 22. März 2018 um 18:00 Uhr  
in der Digital Church, Jülicher Straße 72A, 52070 Aachen.**

Schon heute sind eGovernment-Dienste Bestandteil unseres täglichen Lebens, sei es beispielsweise die Online-Steuererklärung oder der Antrag für den Bewohnerparkausweis, der in vielen Städten inzwischen online eingereicht werden kann. Digitale Behördendienste bieten somit die Chance, die Verwaltung schneller, effizienter, transparenter, kostengünstiger und insbesondere bürgerfreundlicher zu gestalten. Doch wie digital ist die öffentliche Verwaltung in Europa, in Deutschland und in unserer Region? Wie stark werden eGovernment-Dienste genutzt? Wie können wir die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung beschleunigen? Wie können wir den Austausch von Daten und Dienstleistungen zwischen öffentlichen Verwaltungen öffnen und gleichzeitig den Datenschutz gewährleisten? Vor welchen Problemen steht die öffentliche Hand? Wie kann Politik unterstützen? Diese und weitere Fragen möchten wir gemeinsam mit Ihnen und verschiedenen Fachreferenten erörtern und diskutieren.

Anmeldung für die Veranstaltung unter: [sabine.verheyen@ep.europa.eu](mailto:sabine.verheyen@ep.europa.eu) oder 0241-56006934.

[Erfahren Sie hier mehr über die Veranstaltung!](#)

## **Aus dem Plenum**

### **Brexit: EU-Parlament spricht sich für Assoziierungsabkommen mit dem Vereinigten Königreich aus**

Am 29. März 2019 wird Großbritannien die Europäische Union verlassen. Gemeinsam mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker und Brexit-Verhandlungsführer Michel Barnier debattierten wir im Plenum des EU-Parlaments daher über einen möglichen Rahmen für die künftigen Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich. In einer Entschließung hat sich die Mehrheit der Abgeordneten für ein Assoziierungsabkommen mit dem Vereinigten Königreich ausgesprochen. Solch ein Abkommen könnte auf vier Säulen beruhen: Handels- und Wirtschaftsbeziehungen (Freihandelsabkommen), Innere Sicherheit, Zusammenarbeit in der Außen- und Verteidigungspolitik und eine Zusammenarbeit, z. B. bei grenzüberschreitenden Forschungs- und Innovationsprojekten.

[Erfahren Sie hier mehr über den aktuellen Stand der Brexit-Verhandlungen!](#)

## **Dank neuer EU-Vorschriften: Mehr Transparenz bei grenzüberschreitenden Paketlieferungen**

Eines der Haupthindernisse für Online-Shopper und -Einzelhändler bei grenzüberschreitenden Dienstleistungen stellen die hohen Lieferpreise dar. Laut einer [Studie aus dem Jahr 2015](#) sind die Preise für den grenzüberschreitenden Pakettransport im Durchschnitt drei- bis fünfmal höher als im jeweiligen Inland. Leider gibt es auch große Preisunterschiede, je nachdem aus welchem EU-Mitgliedstaat ein Paket verschickt wird. Beispielsweise würde der Versand eines zwei Kilogramm schweren Pakets von Belgien nach Italien 32,80 Euro kosten, während die Zustellung des gleichen Pakets von den Niederlanden nur 13 Euro kosten würde. Das EU-Parlament hat im März-Plenum nun neue Vorschriften gebilligt, die den grenzüberschreitenden Paketzustellmarkt transparenter und wettbewerbsfähiger machen sollen. Barrieren für Verbraucher und Einzelhändler beim Online-Kauf von Produkten sollen so in der EU abgebaut werden. Im Konkreten ist vorgesehen, dass Verbraucher und Online-Einzelhändler die Möglichkeit haben, auf einer speziellen Webseite Preise zu überprüfen und nach den besten Angeboten zu suchen. Der verstärkte Wettbewerb soll so zu günstigeren Preisen führen.

[Erfahren Sie hier mehr über die neuen Vorschriften!](#)

## **Europass: Kompetent durch Europa**

Heutzutage ist es nahezu zu einer Selbstverständlichkeit geworden, in einem anderen EU-Mitgliedstaat zu arbeiten oder zu lernen. Damit einher gehen jedoch auch neue Herausforderungen: Fremdsprachenkenntnisse, soziale Kompetenzen und Verständnis für kulturelle Unterschiede werden auch in der Arbeitswelt mehr und mehr zu Schlüsselqualifikationen. Bürgerinnen und Bürger brauchen daher geeignete Instrumente, um ihre Qualifikationen, Fähigkeiten und Kompetenzen transparent und vergleichbar aufzuführen zu können. Seit seiner Einführung im Jahr 2005 ist der Europass hierfür ein wichtiges Instrument, denn mithilfe von fünf Dokumenten (Lebenslauf, Sprachenpass, Diplomzusatz, Zeugniserläuterungen und Mobilität) können Qualifikationen und Kompetenzen europaweit einheitlich, verständlich und transparent dargestellt werden. Um das Konzept an das digitale Zeitalter anzupassen, wurde der Europass-Rahmen nun überarbeitet. Im März-Plenum hat das EU-Parlament dem neuen Europass-Rahmen zugestimmt. Hauptziel ist es, den Europass zugänglicher zu machen, einschließlich für Menschen mit Behinderungen. Die EU-Abgeordneten fordern hierzu, dass die Plattform technisch angepasst und verbessert wird. Der neue Europass-Rahmen bietet zudem eine breitere Auswahl an Dienstleistungen, wie ein benutzerfreundlicheres Instrument für das Erstellen von Lebensläufen und Kompetenzprofilen, kostenlose Selbstbewertungsinstrumente, die bei der Bewertung der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen helfen, maßgeschneiderte Informationen über Lernangebote in Europa und Informationen und Unterstützung im Hinblick auf die Anerkennung der Qualifikationen.

[Erfahren Sie hier mehr über den neuen Europass-Rahmen!](#)

## **Ausschreibungen**

### **Wettbewerb: Euroscola 2018**

Schülerinnen und Schüler können ab sofort an dem Euroscola-Wettbewerb teilnehmen. Der Wettbewerb, der jedes Jahr von dem Verbindungsbüro des EU-Parlaments organisiert wird, steht dieses Mal unter dem Motto „Euer Szenario für Europa! – Wie sieht die EU aus, in der ihr leben möchtet?“. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs nehmen als deutsche Vertreterinnen und Vertreter am Programm Euroscola im Europäischen Parlament in Straßburg teil. Dort treffen sich 15 Mal im Jahr je ca. 500 Jugendliche aus allen 28 EU-Mitgliedstaaten für einen Tag. Euroscola findet in englischer und französischer Sprache dort statt, wo sonst europäische Politik gemacht wird – im Plenarsaal und in den Ausschussräumen des Europäischen Parlaments.

[Erfahren Sie hier mehr über den Wettbewerb!](#)

## **Einreichung von Vorschlägen zur Behebung von Grenzproblemen**

In der Europäischen Union gibt es 40 Binnengrenzen. Die Regionen an diesen Binnengrenzen machen 40 % des Territoriums der Union und knapp 30 % der EU-Bevölkerung aus. Allerdings schneiden Grenzregionen im Allgemeinen weniger gut ab als andere Regionen eines Mitgliedstaats. Um das zu ändern hat die Europäische Kommission einen Zehn-Punkte-Aktionsplan entwickelt. Als Teil dieses Aktionsplans wurde auch die Initiative „b-solutions“ ins Leben gerufen, um rechtliche und administrative Grenzprobleme zu beheben. Die Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen und die EU-Kommission haben im Rahmen dieser Initiative nun den Aufruf für die Einreichung von Vorschlägen gestartet, wie spezifische Grenzprobleme gelöst werden können. Aus den eingesendeten Vorschlägen werden bis zu zwanzig ausgewählt und finanziert.

[Erfahren Sie hier mehr über die Initiative!](#)